DR. ULRIKE WAGNER

JFF – Institut für Medienpädagogik

Echter Mehrwert oder bloße Zugabe?

Medienkompetenzförderung in der beruflichen Bildung

München, 02.07.2015

Mediatisierung der Lebenswelten

- Alltagsorganisation über digitalisierte Kanäle
- Veränderung der Kommunikations- und Interaktionsstrukturen
- Zunehmend individualisierte Zugriffe auf mediale Inhalte
- Allgegenwärtigkeit medialer Symbolwelten (Medienverbünde)
- Aktive Formen der Gestaltung eigener Inhalte

Medienaneignung in der Lebenswelt

sich informieren

sich in Beziehung setzen

sich zur Geltung bringen

sich amüsieren

Kommunizieren

Spielen

Produzieren

Rezipieren

Veröffentlichen

- Orientierung in der Welt

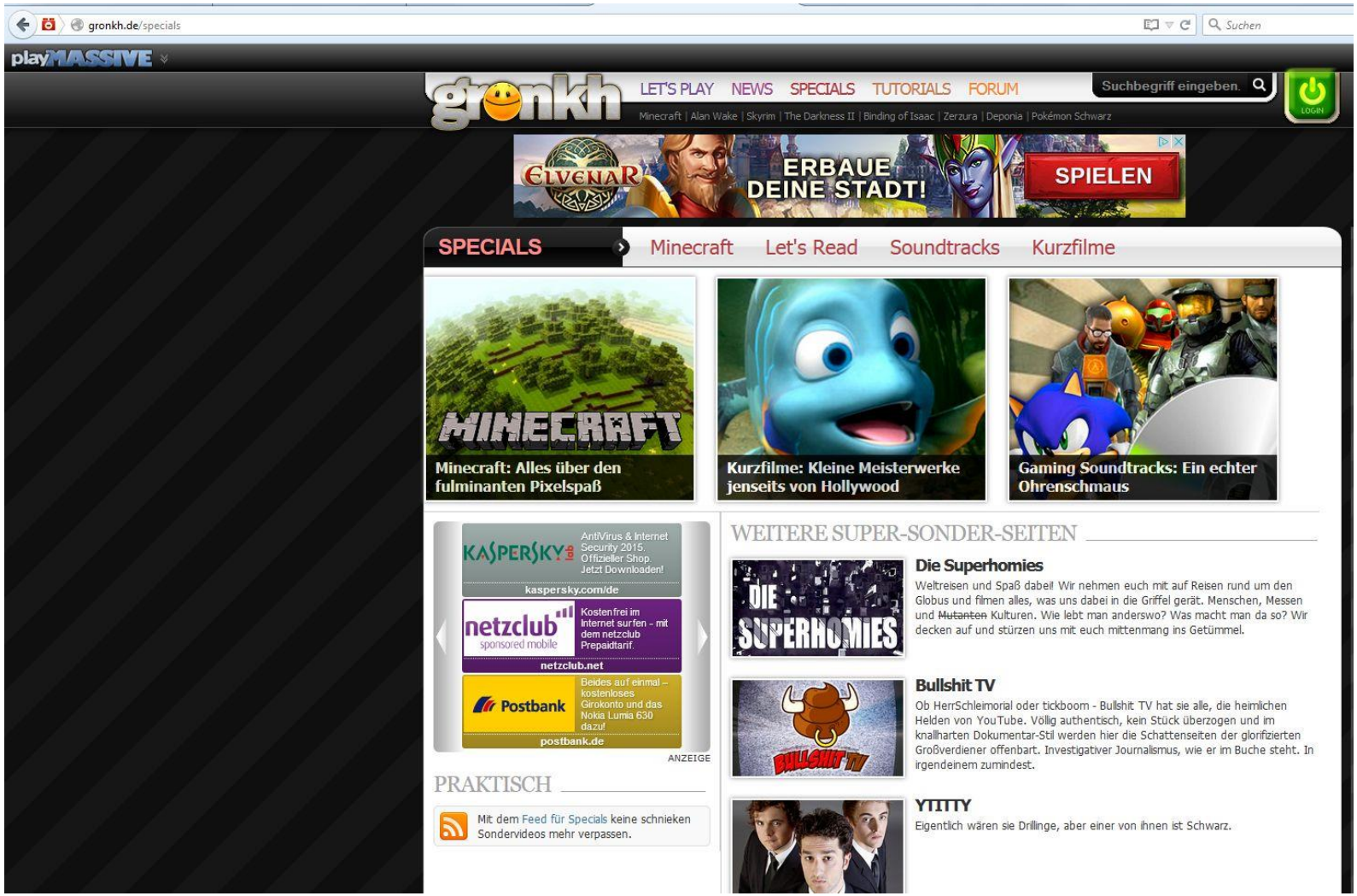
- Arbeit an der Identität

- Teilhabe an der Welt

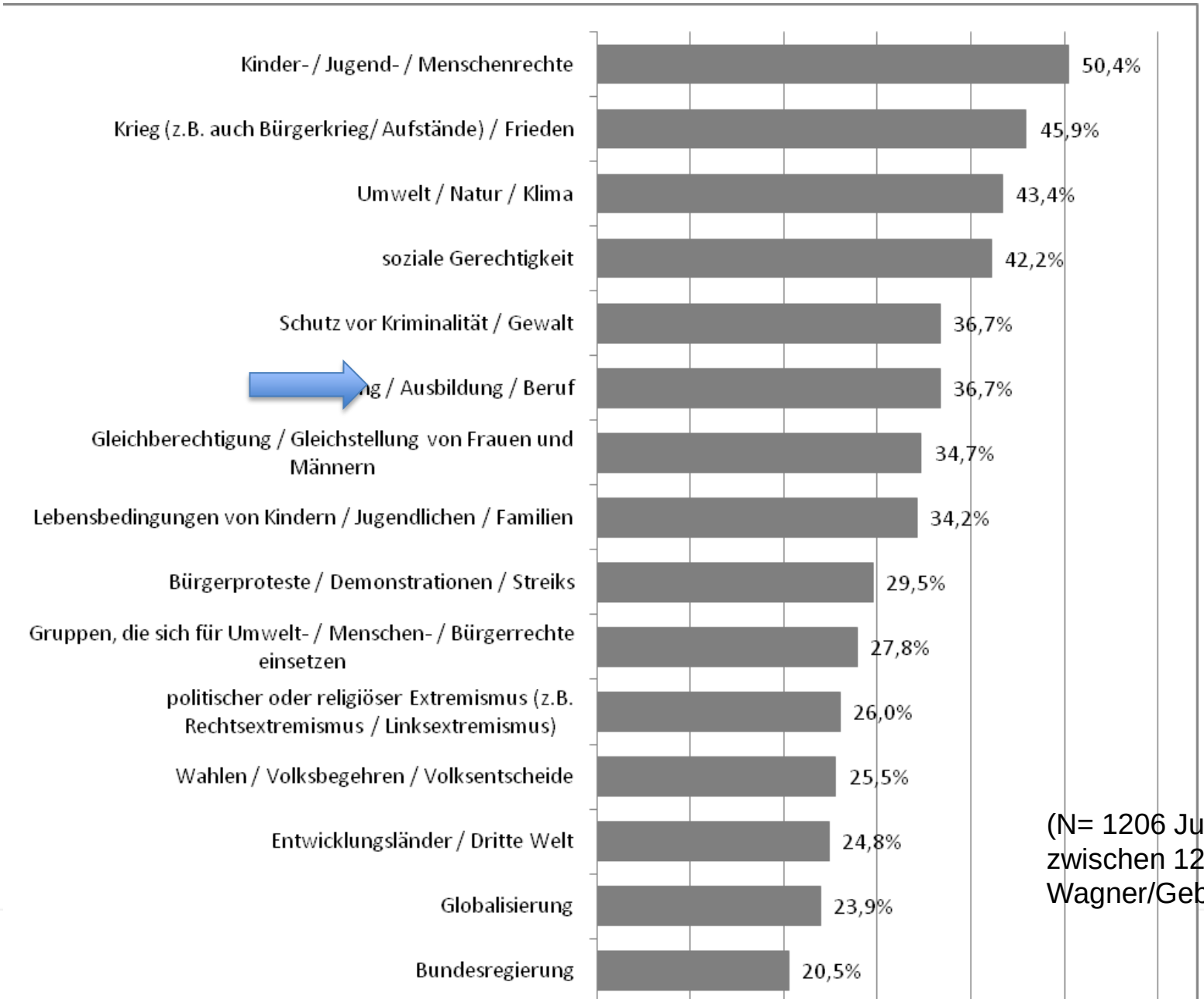
Lebensweltliche Bedingungen:

Ressourcen und Beschränkungen

Social Web aus der Sicht von Jugendlichen

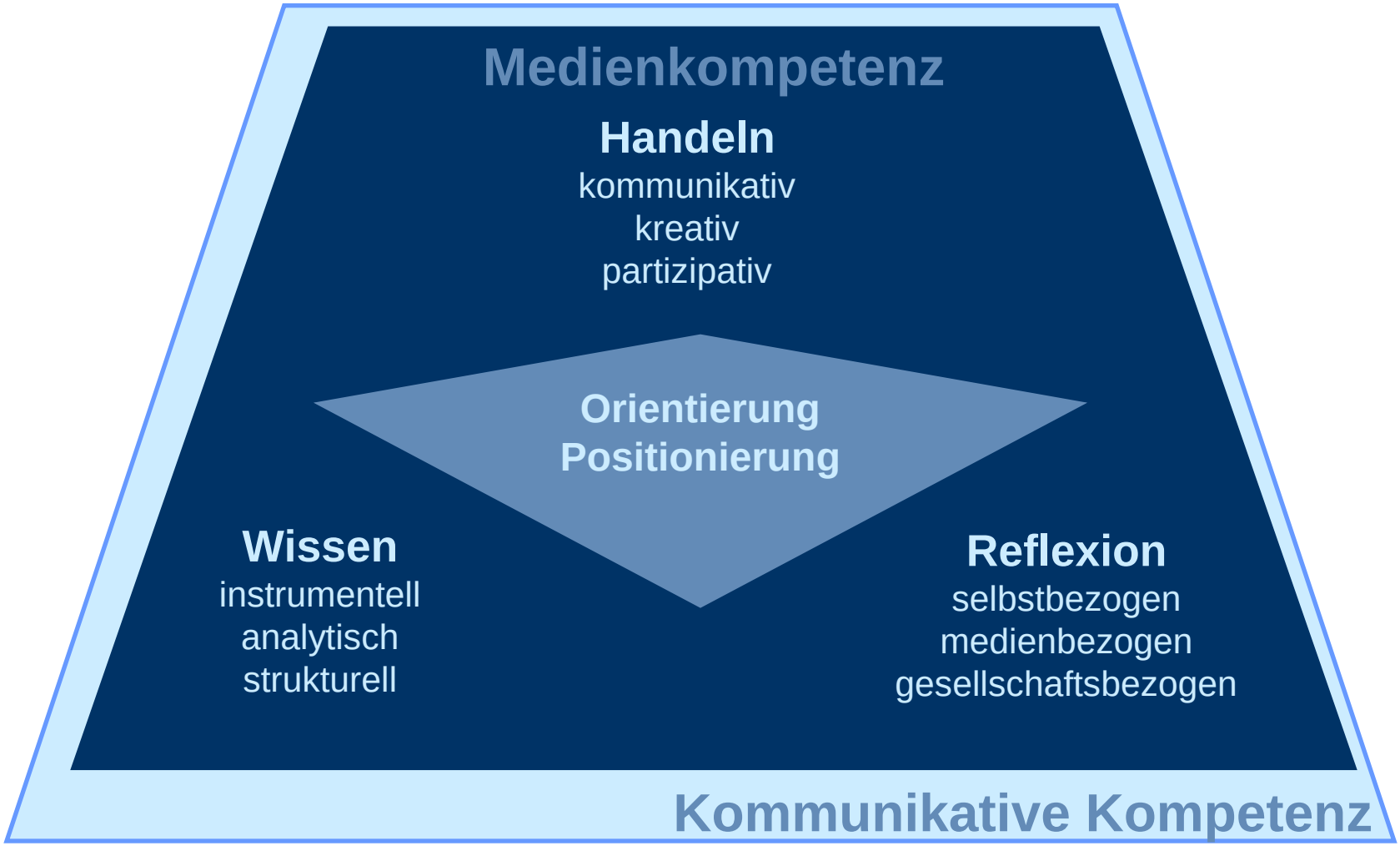


Gesellschaftlich relevante Themen im Internet



(N= 1206 Jugendliche zwischen 12und 19 Jahren, Wagner/Gebel 2014, S. 75)

Modell der Medienkompetenz



Quelle: Theunert 1999, Schorb 2005 bzw. Theunert 2009

Das gesellschaftliche handlungsfähige Subjekt

… entschlüsselt mediale Symbolsysteme,
… orientiert sich in der Welt mit ihren mediatisierten Kommunikations- und Interaktionsstrukturen
… artikuliert selbstbestimmt, kreativ und reflektiert eigene und gesellschaftliche Belange

Flüstertüte, www.kajuto.de

Medienkompetenzförderung bedeutet ...

JFF – Institut für Medienpädagogik

Potenziale im Medienhandeln erfahrbar machen

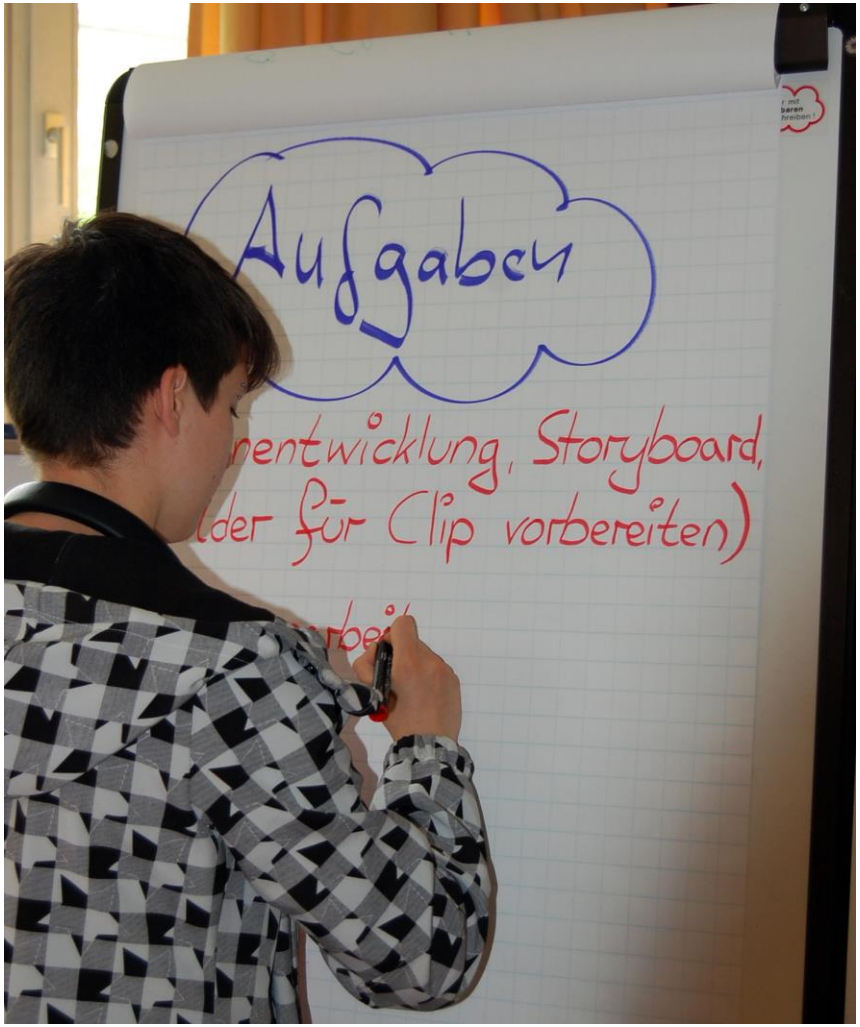
⇨ Erproben der eigenen gestalterischen und kommunikativen Fähigkeiten: Aktive Medienarbeit bietet Experimentierfelder

Medienkompetenzförderung bedeutet ...

JFF – Institut für Medienpädagogik

Potenziale im Medienhandeln erfahrbar machen

- ⇨ Erproben der eigenen gestalterischen und kommunikativen Fähigkeiten: Aktive Medienarbeit bietet Experimentierfelder
- ⇨ Lernen von und mit anderen: Aktive Medienarbeit schafft Räume zur Reflexion und Kompetenzerweiterung



Medienkompetenzförderung bedeutet ...

JFF – Institut für Medienpädagogik

Potenziale im Medienhandeln erfahrbar machen

- ⇨ Erproben der eigenen gestalterischen und kommunikativen Fähigkeiten: Aktive Medienarbeit bietet Experimentierfelder
- ⇨ Lernen von und mit anderen: Aktive Medienarbeit schafft Räume zur Reflexion und Kompetenzerweiterung
- ⇨ Interaktion mit anderen: Aktive Medienarbeit eröffnet Partizipationsräume

... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit der Subjekte in den für sie relevanten Sozialräumen zu fördern: Arbeitswelt, Familie, Peers, Schule, Engagement für bestimmte Themen etc.